

Umfrage

Was die Liechtensteiner vom neu gewählten US-Präsidenten halten

Die 45. Präsidentschaftswahl gehören der Vergangenheit an. Gestern entschied sich das amerikanische Volk für den republikanischen Präsidentschaftskandidaten Donald Trump, als Nachfolger von Barack Obama. Zu diesem Thema befragte das «Liechtensteiner Vaterland» einige Personen. (qus)

ist für mich nicht nachvollziehbar. Seine Propaganda lebt durch die Angst. Es ist schlicht und einfach nicht zu glauben, dass sich Menschen durch seine Worte täuschen lassen. Für mich ist aber nicht nur die Wahl unverständlich, auch der ganze Wahlkampf war alles andere als sauber. Es war ein peinlicher Wahlkampf.»

Trump als die bessere Wahl, weil er das Freihandelsabkommen (TTIP) nicht unterstützt. Die offene Frage ist nun, wie die Umsetzung seiner Wahlversprechen aussieht und welche Auswirkungen sie haben wird, auch weil das politische System in den USA viel schneller veränderbar ist als jenes der Schweiz.»

wiss ist. Auf jeden Fall hoffe ich, dass man diesem herrschsüchtigen und manipulierenden Mann, so gut es geht, so viel Macht wie möglich wegnimmt. Sonst wird es eventuell wirklich so aussehen, wie es in einer «Simpsons»-Folge vor 16 Jahren angekündigt wurde: Er hinterlässt ein ruiniertes Land.»

der Angst». Da die Schweiz ein exportorientiertes Land ist, werden sich die Auswirkungen vor allem in diesem Bereich zeigen, da Trump Zölle einführen will. Auch für Liechtenstein sind diese Veränderungen alles andere als positiv. Das Wahlergebnis ist für mich keine erfreuliche Nachricht.»



Hildegard Marchner
Eschen

«Diese Wahl habe ich nicht erwartet. Wir werden sehen, was die Zukunft bringt. Klar ist jedoch, dass die ganze Welt von diesem Ergebnis betroffen ist und es einen Umbruch geben wird.»



Philipp Fehr
Triesen

«Ich fand die Auswahl zwischen Clinton und Trump von Beginn an nicht angemessen für ein Land wie die Vereinigten Staaten von Amerika. Folglich war es für mich nicht eine Wahl für jemanden, sondern eine Wahl gegen einen Kandidaten. Für mich persönlich ist Trump die bessere Wahl. Seine Versprechen klingen angenehmer für die Welt als jene von Clinton. Vor allem Trumps Engagement für die Innenpolitik des Landes und das Vorhaben, die Beziehungen zu Russland zu verbessern, empfinde ich als sehr wichtig. Im Gegensatz dazu stehen Clintons Pläne, die mit ihrer Syrienpolitik den Konflikt mit Russland verschärft hätte und somit eventuell den Weltfrieden in Gefahr gebracht hätte. Auch für Liechtenstein finde ich



Naomi Lind
Triesen

«Das Wahlergebnis der Präsidentschaftswahlen in den USA hätte ich so nicht erwartet, weil vor allem gegen Schluss der Debatte viele Negativschlagzeilen gegen Trump zum Vorschein gekommen sind. Die Amerikaner haben sich trotz all dieser Negativschlagzeilen für einen «mauerbauenden», rassistischen und zudem noch frauenfeindlichen Präsidenten entschieden. Als Liechtensteinerin habe ich keinen direkten Bezug zu den Präsidentschaftswahlen der Vereinigten Staaten. Jedoch werden wir im Fürstentum bestimmt auf irgendeine Art und Weise indirekt von der Präsidentschaftswahl und deren Auswirkungen betroffen sein. Dem Gedanken, wie es weitergehen wird, stehe ich eher mit einem mulmigen Gefühl gegenüber, weil das Ganze noch unge-



Cooper Quaderer
Schaan

«Die Entwicklungen der vergangenen Wochen haben dieses Wahlergebnis angekündigt, deswegen hat es mich auch nicht überrascht. In den kommenden Monaten und Jahren wird sich herausstellen, wie sich die Situation für die Minderheiten in Amerika und auch für die globale Wirtschaft entwickeln wird. Inwiefern Liechtenstein von der Wahl beeinflusst wird, wird sich noch herausstellen. Weltweit wird es sicherlich Auswirkungen haben, ob sie nun positiv oder negativ sind. Eines steht fest: «Wenn die USA husten, erkältet sich die ganze Welt.»



Bruno Schranz
Adliswil ZH

«Ich komme ursprünglich aus Kalifornien, bin Republikaner, vor allem aber bin ich Christin. Ich finde es ist wichtig, auf Gott zu vertrauen. Was Donald Trump als Präsident in den nächsten Jahren machen wird, werden wir sehen. Die Rede nach seinem Wahlsieg klang ein wenig wie jene eines Präsidenten. Das gibt Hoffnung.»



Elisabeth Sele
Vaduz

«Die Wahl von Donald Trump als Präsident der Vereinigten Staaten



Jodi Spieldiener
Schaan

«Das Wahlergebnis war doch sehr unerwartet. Ich schaue mit Bedenken in die Zukunft. Die Spannungen an den globalen Finanzmärkten zeigen den «Ausdruck

Wirtschaft hofft auf offene Märkte

Vaduz. Der Liechtensteinische Bankenverband bezeichnet die Wahl Trumps als historisches Ereignis. «Bereits das Zweite in diesem Jahr, nach dem Brexit», teilt Simon Tribelhorn, Geschäftsführer des Verbandes, auf Anfrage schriftlich mit. Ähnlich wie beim Brexit habe es sich auch im US-Wahlkampf abgezeichnet, dass es eine knappe Entscheidung werden wird. Dennoch sei für viele der Ausgang überraschend.

Die Märkte haben denn auch heftig auf den Wahlausgang reagiert. «Wir gehen jedoch davon aus, dass sich die Kurse bald wieder stabilisieren und sich der vor-



Simon Tribelhorn Bild: Archiv

herrschende erste politische Schock legen wird», so Tribelhorn. Für den liechtensteinischen Finanzplatz sei es wichtig, dass die bestehenden guten Beziehungen mit den USA weitergeführt werden können.

Josef Beck, Geschäftsführer der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer, hofft, dass es trotz der Wahlkampfretorik nicht zu Einschränkungen im Warenverkehr kommt. «Die USA sind nach Deutschland das wichtigste Abnehmerland der liechtensteinischen Industrie. Die Direktexporte nach USA haben einen Wert von gegen 500 Millionen Franken», teilt Beck auf Anfrage schriftlich mit. «Für Liechtensteins exportierende Unternehmen sind offene Märkte existenziell. Wir hoffen daher, dass es trotz der Wahlkampfretorik nicht zu Einschränkungen im Warenverkehr kommt.»

Nachgefragt

«Auswirkungen noch offen»

Wirtschaftsminister Thomas Zweifelhofer warnt vor einer Panikmache. Auch ein Donald Trump werde die Welt nicht so einfach aus den Fugen heben.

Hätten Sie mit einem Wahlsieg von Donald Trump gerechnet?

Thomas Zweifelhofer: Nein, der Wahlsieg von Donald Trump hat mich überrascht, obwohl ich ein sehreges Rennen vermutet habe.

Welche Auswirkungen wird die Wahl von Trump auf die Wirtschaft Liechtensteins haben?

Betreffend die Auswirkungen einer Präsidentschaft Trump auf unsere Volkswirtschaft ist vieles noch offen. Problematisch sehe ich je nach Ausprägung seiner tatsächlichen Politik folgende Themenfelder, die unsere Wirtschaft direkt oder indirekt betreffen: Beschränkung oder Rückbau des Freihandels mit Konsequenzen für die Exportwirtschaft, erneut zunehmender Druck auf den Schweizer Franken als stabiler Hafen, schneller Anstieg der Zinsen wegen zunehmender Staatsverschuldung der USA mit Konsequenzen auf die Zinssituation im Hypothekemarkt und auf die Kapitalmärkte, generell sicherheitspolitisch erhöhte Unsicherheit in Zusammenhang mit Fra-

gen betreffend Rolle der USA bei Nato, dem Schutz Osteuropas usw. Generell denke ich, dass das Hauptproblem die weitaus grössere Unsicherheit in Verbindung mit der Präsidentschaft Trump im Vergleich mit einer Präsidentin Clinton sein wird.

Welche Massnahmen sind nun zu treffen?

Es ist noch zu früh, um konkrete Massnahmen ins Auge zu fassen. Mit der Beachtung der Vorgaben der Standortstrategie 2.0 auf Erhalt der guten Rahmenbedingungen und Pflege des heutigen Bestandes an hervorragenden Unternehmen als primäres Ziel sind wir gut gerüstet. Je nach Thema und Ausprägung braucht es dann aber eventuell zusätzliche politische Massnahmen, die allerdings noch nicht konkretisierbar sind.



Wirtschaftsminister
Thomas Zweifelhofer Bild: pd

Nachgefragt

«Habe den Umfragen zu stark vertraut»

Aussenministerin Aureila Frick zeigte sich nach dem Ausgang der Wahlen schockiert über den Vorsprung von Donald Trump.

Hätten Sie mit einem Wahlsieg von Donald Trump gerechnet?

Aureila Frick: Ganz ehrlich gesagt: nein. Ich wurde noch gestern von einer Schulklasse gefragt, welche Szenarien sich durch einen Wahlsieg von Donald Trump ergeben, worauf ich intuitiv geantwortet habe: Das wird nicht passieren. Ich habe wohl – wie viele andere Beobachter – den Zahlen aus den Umfragen zu viel Vertrauen geschenkt. Nach dem Brexit im Juni sind wir nun ein weiteres Mal vor ein Ergebnis gestellt worden, das so nicht zu erwarten war. Gleichzeitig wurde anscheinend die Dynamik unterschätzt, die wirtschaftliche Unsicherheit, Abstiegsgänge und die Auswirkungen der Globalisierung in breiten Kreisen der amerikanischen Bevölkerung hervorgerufen haben. Die Menschen haben nach acht Jahren mit einem demokratischen Präsidenten gegen Kontinuität und für Veränderung gestimmt.

Welche Auswirkungen wird die Wahl von Donald Trump auf die Aussenpolitik Liechtensteins haben?

Aus meiner Sicht wäre es naiv, zu denken, dass diese Wahl keinen Einfluss auf Liechtenstein und seine Aussenpolitik haben wird. Gewisse Eckpunkte von Donald Trumps Programm sind aus liechtensteinischer wie aus gesamteuropäischer Sicht kaum positiv zu betrachten: Wenn die USA sich künftig weiter zurückziehen und eine isolationistische Politik betreiben, betrifft das auch Europa – sowohl im wirtschaftlichen als auch im militärischen Bereich. Die Chancen auf den Abschluss eines Freihandels- und Investitionsabkommens zwischen der EU und den USA sind angesichts von Donald Trumps kritischer Einstellung zu Freihandelsabkommen weiter gesunken. Für die transatlantischen Beziehungen und die Sicherheit in Europa verheissen seine im Wahlkampf gemachten



Aussenministerin
Aureila Frick Bild: pd

Äusserungen, dass die USA in der Nato eine zu hohe Last tragen und dass Europa vermehrt selbst Verantwortung übernehmen muss, weitere Unsicherheit. Das gilt insbesondere für osteuropäische Staaten. Es bleibt auch abzuwarten, inwiefern sich die Rolle der USA in internationalen Organisationen wie der UNO oder in Bezug auf wichtige Abkommen wie den Pariser Klimavertrag und den Atomdeal mit dem Iran verändern wird.

Wie kann sich Liechtenstein auf diese Veränderungen vorbereiten?

Vorderhand ändert sich für Liechtenstein nichts: Die USA bleiben einer unserer wichtigsten bilateralen Partner und wir werden in den bilateralen Beziehungen weiterhin unsere Interessen verfolgen, also in erster Linie am Abschluss eines Doppelbesteuerungsabkommens arbeiten. Gleichzeitig werden wir die Auswirkungen der Wahl auf die amerikanische Aussenpolitik und deren Konsequenzen für Liechtenstein beobachten und uns auf Veränderungen einstellen. Inwiefern die Ankündigungen aus dem Wahlkampf zur künftigen Rolle der USA in der Weltpolitik sich bewahrheiten werden, darüber kann man derzeit nur spekulieren.



Josef Beck Bild: Archiv

torik nicht zu Einschränkungen im Warenverkehr kommt.»

Die Märkte haben mehrheitlich besonnen auf die Wahl Trumps reagiert. Der SMI schloss fast zwei Prozent im Plus, die Aktien der LLB und VP Bank gaben leicht nach. Der Franken blieb stabil. Einzig die Börsen in Asien reagierten am Morgen nervös. (jeb)

FÜR JEDES PROBLEM
DIE RICHTIGE LÖSUNG.
www.sprenger.li
Tel. +423 373 24 79



PROMPTER SERVICE
ROLLADEN+BESCHATTUNG